

Vorpensionierungskasse des  
Westschweizer Ausbaugewerbes



# ***GESCHÄFTS- BERICHT***

***2011***



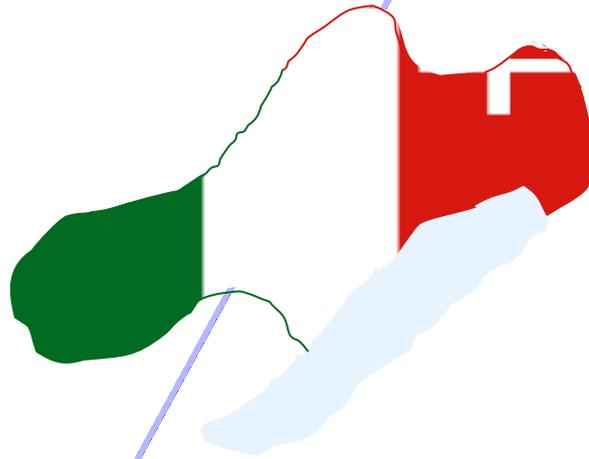


# INHALT

	Seite
I WORT DES PRÄSIDENTEN .....	4
II WORT DES GENERALEKRETÄRS .....	7
III BERICHT DES VERWALTERS .....	10
IV JAHRESRECHNUNG .....	15
V ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG .....	18
VI TECHNISCHE BILANZ .....	34
VII BERICHT DER REVISIONSSTELLE .....	36



# I WORT DES PRÄSIDENTEN



## I WORT DES PRÄSIDENTEN



David Walzer  
Präsident

Als ich – nachdem nun feststand, dass ich mein Amt als RESOR-Präsident niederlegen werde – mich daranmachte, ein letztes Mal das Wort des Präsidenten zu verfassen, ist mir aufgefallen, dass bisher jeder scheidende Präsident einen unglaublichen Leistungsausweis hatte vorweisen können.

Und genau wie Bernard Jeandet mir das Zepter im Jahr 2008 übergeben hat, werde auch ich es nun an meinen Nachfolger weiterreichen im Wissen, dass unsere Kasse weiter wachsen und florieren wird.

In den vergangenen vier Jahren haben sich die *Groupe romand des parqueteurs et poseurs de sols (GRPS)*, das *Groupement fribourgeois des carreleurs (GFC)*, die *Association neuchâteloise des maîtres marbriers-sculpteurs, suissetec Ticino* sowie die *Association genevoise des entrepreneurs de parcs et jardins, pépiniéristes et arboriculteurs* der Kasse angeschlossen und schon bald werden wir auch den Maler- und Gipserunternehmerverband Baselland zu unseren Mitgliedern zählen dürfen. Nicht zu vergessen die Jurassischen Plattenleger, die ebenfalls ein Beitritts-gesuch eingereicht haben.

Wir dürfen also ruhig ein bisschen damit prahlen, dass ein ganz besonderes Bündnis zwischen den Sozialpartnern geschlossen werden konnte, was zu Beginn nicht nur verrückt, sondern auch völlig unmöglich schien. Mit den Jahren ist dieses Bündnis immer weiter gewachsen und immer mehr Verbände haben den Weg zu uns gefunden – und das ganz ohne dass wir etwa unsere Aufnahmebedingungen gelockert hätten.

So kann ich das Präsidentenamt nun ganz gelassen an meinen Nachfolger übergeben mit der Überzeugung, dass er all seine Fähigkeiten und seine Energie für eine sichere Zukunft der Vorpensionierungskasse des Westschweizer Ausbaugewerbes einsetzen wird.

Ebenfalls erneuert worden ist heuer die Anlagekommission, weshalb ich an dieser Stelle gerne Jacques-Roland Coudray erwähnen möchte, einen der Gründerväter unserer Kasse, der nach seinem Rücktritt als Präsident der *Fédération romande des maîtres plâtriers-peintres (FRMPP)* nun auch die Kommission verlässt.

Jacques-Roland Coudray ist uns in den vergangenen acht Jahren stets mit Rat und Tat zur Seite gestanden und war uns dabei behilflich, die bestmöglichen Anlagestrategien für unsere Kasse zu finden. Für sein Engagement im Dienste der RESOR-Kasse gebührt ihm ein grosses Dankeschön.

Und mehr noch hat sich 2011 geändert: Die Mindest- und Höchstbeträge für die Vorpensionierungsrenten sind angehoben und die Beiträge für alle Aktiven, Arbeitnehmer und Arbeitgeber, herabgesetzt worden. Das ständige Auf und Ab auf den Finanzmärkten hat den Deckungsgrad gegenüber dem Vorjahr (228 %) zwar sinken lassen, dennoch beträgt er per 31.12.2011 immer noch stattliche 211 %.

Weiter haben die Sozialpartner beschlossen, den Kollektivvertrag für die vorzeitige Pensionierung im westschweizerischen Ausbaugewerbe (KVP) bis zum Auslaufen des GAV des Ausbaugewerbes der Westschweiz zu verlängern, um die beiden Verträge danach als Gesamtpaket zu verhandeln.

Zum Schluss möchte ich all jenen danken, die Tag für Tag in unseren Inkassozentren und insbesondere in unserer Verwaltungszentrale, dem Bureau des Métiers in Sitten, für einen reibungslosen Betrieb sorgen.

Wie Sie sehen, gebe ich stolz das Präsidium einer Kasse ab, die derzeit an 330 Personen wohl verdiente Vorpensionierungsrenten in Höhe von monatlich insgesamt CHF 1'375'000.– überweist. Und das kann ja auch unseren Stiftungsrat nur mit Stolz erfüllen.

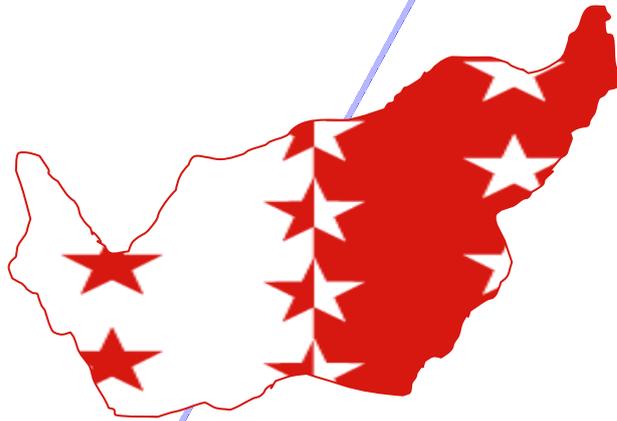
La Chaux-de-Fonds, im August 2012



David Walzer  
Präsident

# II

## WORT DES GENERALESEKRETÄRS



## II WORT DES GENERALSEKRETÄRS



Gabriel Décaillet  
Generalsekretär

### **Ein willkommener Zustupf**

Die Sozialpartner des Ausbaugewerbes – denen die heikle Aufgabe zukommt, den Vorpensionierungsplan zu definieren – haben sich im Rahmen der Erneuerung des GAV-SOR einmal mehr mit der Effizienz der Massnahmen zugunsten der künftigen Vorpensionierten befasst.

Besonderes Augenmerk galt dabei folgender Frage: Sollte der Leistungsplan tatsächlich schon wieder angepasst werden, dies gerade mal ein Jahr nachdem man den angeschlossenen Unternehmen und Arbeitnehmern verkündet hatte, den Beitragssatz von 2 % auf 1,8 % zu senken und gleichzeitig die monatlichen Mindest- und Höchstrenten um Fr. 300.–, sprich von

Fr. 3'500.– auf Fr. 3'800.– und von Fr. 4'500.– auf Fr. 4'800.–, zu erhöhen?

Zweifelsohne befand sich das 2004 eingeführte RESOR-System vor Jahresfrist in einer so guten Verfassung, dass man sich eine gewisse Grosszügigkeit durchaus leisten können. Doch konnte man in der Folge auch nicht die Augen vor den ungewissen Konjunkturaussichten für das Bauhandwerk verschliessen und musste Vorsicht walten lassen. Da kann man sich vorstellen, welche Themen die Diskussionen dominierten.

Nach versicherungsmathematischen Berechnungen und langem Abwägen haben sich die Verantwortlichen schliesslich einstimmig für eine weitere Verbesserung des Vorpensionierungssystems entschieden. Und dies – das können wir ohne falsche Bescheidenheit sagen – ganz ohne dass Korrekturen bei der Finanzierung vorzunehmen wären. So wird der Rentensatz ab dem 1. Januar 2013 von 75 % auf 80 % angehoben werden. Doch was bedeutet diese Erhöhung um 5 % konkret?

Ende August 2012 entrichtete die RESOR insgesamt 329 Vorpensionierungsrenten. 26 Personen wurde die Rente wegen Überversicherung gekürzt, da diese bereits eine Teil-Invalidenrente erhielten. Eine gekürzte Rente bekamen auch 27 weitere Personen, die nicht nachweisen konnten, mindestens 20 Jahre in einer mit dem Ausbaugewerbe verknüpften Branche tätig gewesen zu sein. Bei 2 Rentenempfängern trafen beide der eben genannten Sachverhalte zu. In den Genuss einer Vollrente kamen insgesamt 274 von 329 Rentenempfängern, also 83,3 %.

96 (35 %) dieser 274 Personen – jene, die während ihres Berufslebens die höchsten Einkommen erzielt haben – werden allerdings nicht vom neuen Rentensatz profitieren können, da für sie eine Plafonierung von 75 % gilt. Hierbei darf aber nicht vergessen werden, dass diesen Rentenbezüglern dafür die letzte Erhöhung der Höchstrente um Fr. 300.– im Jahr 2011 zugutegekommen ist.

Für die Vorpensionierten mit einem tieferen Einkommen (65 %) führt der neue Rentensatz von 80 % hingegen zu einer deutlichen Rentenerhöhung, die proportional zum früheren Lohn ist und sich bis auf Fr. 300.– belaufen kann.

Mit dieser Massnahme haben die Verantwortlichen für den Vorpensionierungsplan auf einen Schlag die Lage von knapp zwei Dritteln der künftigen Rentenempfängern verbessert! Die wahren Gewinner sind dabei die Personen mit den tiefsten Einkommen.

Zu sehen, wie die RESOR-Stiftung wächst und gedeiht, gehört für mich ohne Zweifel zu meinen wertvollsten Erfahrungen. Sicherlich haben die Gewerkschaften immer wieder ihre Forderungen, doch haben auch die Patrons den Wert ihrer Mitarbeiter längst erkannt. Und welch grosse Befriedigung ist es da, dass man gemeinsam ein System schaffen konnte, dank dem die Arbeitnehmer am Ende ihres Berufslebens sorgenlos in den wohl verdienten Ruhestand treten können.

Und so werden sich die neuen Rentenempfänger sicher über einen kleinen Zustupf freuen.

Sitten, im August 2012



Gabriel Décaillet  
Generalsekretär

# III DER BERICHT DES VERWALTERS



### III BERICHT DES VERWALTERS



Fabien Chambovey  
Verwalter

#### Beiträge runter, Leistungen rauf!

2011 konnte die Vorpensionierungskasse RESOR nicht nur ihre Beiträge senken, sondern gleichzeitig auch ihre Leistungen verbessern. Konkret hiess das, dass der Beitragssatz von 2 % auf 1,8 % herabgesetzt und die Mindest- und Höchstbeträge für die monatlichen Vorpensionierungsrenten um Fr. 300.– auf Fr. 3800.– bzw. Fr. 4800.– angehoben wurden. Und das alles, ohne die finanzielle Stabilität der Kasse zu gefährden.



Ausserdem haben die Sozialpartner erst vor Kurzem beschlossen, den Rentensatz ab Januar 2013 von 75 %

auf 80 % heraufzusetzen, was wohlgemerkt ganz ohne eine Beitragsanpassung realisiert werden kann. Von diesen Verbesserungen werden in erster Linie die Personen mit den tiefsten Einkommen profitieren können.

#### Willkommen bei der RESOR

Ein besonderes Ereignis war 2011 sicherlich auch der Anschluss der *Association genevoise des entrepreneurs de parcs et jardins, pépiniéristes et arboriculteurs* im Monat Mai. Mit der Landschaftsgärtnerei stösst eine ganz neue Branche zur RESOR.

Am 16. September 2011 hat der Stiftungsrat ausserdem einstimmig beschlossen, den Maler- und Gipserunternehmerverband Baselland aufzunehmen. Sobald der KVP auch für diesen neuen Bereich für allgemeinverbindlich erklärt worden ist, was bis Ende 2012 der Fall sein dürfte, wird dieser Beitritt Tatsache werden.

Und wer jetzt noch einen Beweis für die Attraktivität der RESOR braucht, dem sei gesagt, dass die Mitglieder des Stiftungsrates an ihrer nächsten Sitzung noch über den Anschluss der Jurassischen Plattenleger befinden werden.

## Finanzielles Gleichgewicht

Obwohl der Beitragssatz um 10 % herabgesetzt worden ist, sind die Einnahmen in absoluten Zahlen gleich geblieben. Dies ist auf eine relative Zunahme der Lohnmasse zurückzuführen, die in etwa die aus der Senkung des Beitragssatzes resultierenden Mindereinnahmen kompensieren konnte. Da man darüber hinaus auch die aufgrund der Turbulenzen auf dem Finanzmarkt erlittenen Verluste wettmachen konnte, präsentieren sich die Ergebnisse 2011 ausgeglichen. Der Deckungsgrad beträgt erfreuliche 211,4 %.

	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u> <i>provisorisch</i> Stand Ende August
Anzahl Vorpensionierungen	69	73	99	127	132	100
Bildung von Vorsorgekapitalien	9,8 Mio.	10,9 Mio.	13,9 Mio.	19,2 Mio.	20,3 Mio.	-
Durchschnittliche Bezugsdauer der neuen Vorpensionierungsrenten	31,3 Monate	33,0 Monate	32,3 Monate	31,8 Monate	33,0 Monate	33,2 Monate
Betrag der Ø-Monatsrente	Fr. 3'960.–	Fr. 4'117.–	Fr. 3'868.–	Fr. 4'154.–	Fr. 4'194.–	Fr. 4'258.–
Beiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	18,4 Mio.	19,2 Mio.	19,6 Mio.	23,5 Mio.	23,5 Mio.	-
Nettoergebnis Finanzanlagen	0,3 Mio. 1,18 %	-4,1 Mio. -12,90 %	3,6 Mio. 10,18 %	0,9 Mio. 1,99 %	-1,5 Mio. -2,70 %	-
Deckungsgrad gemäss Art. 44 Abs. 1 BVV2	215,4 %	225,9 %	252,2 %	227,6 %	211,4%	-

Der Mitgliederbestand der Kasse nimmt stetig zu. Die Zahl der angeschlossenen Unternehmen ist 2011 auf 3'368 gestiegen, jene der Versicherten auf 27'886. Damit ist auch die Lohnmasse auf mehr als Fr. 1,2 Milliarden angewachsen. Gleich geblieben ist hingegen die Struktur der Stiftung sowie das Gewicht der einzelnen Sektoren.

	Anzahl Unternehmen		Anzahl Beitragszahlende		Lohnmasse (in Millionen Fr.)	
Schreinereien / Möbelschreinereien / Zimmereien	1'131	33,6 %	7'219	25,9 %	406,2 Mio.	32,6 %
Malerei / Gipserei	1'162	34,5 %	7'615	27,3 %	406,3 Mio.	32,6 %
Marmorarbeiten / Plattenlegerei / Parkettlegerei / Bodenlegerei	441	13,1 %	2'272	8,2 %	127,1 Mio.	10,2 %
Gebäudetechnik	232	6,9 %	1'849	6,6 %	91,3 Mio.	7,3 %
Landschaftsgärtnerei	133	3,9 %	803	2,9 %	* 29,7 Mio.	2,4 %
Arbeitsvermittlungsbüros	149	4,4 %	7'345	26,3 %	136,4 Mio.	11,0 %
Sonstiges	120	3,6 %	783	2,8 %	48,0 Mio.	3,9 %

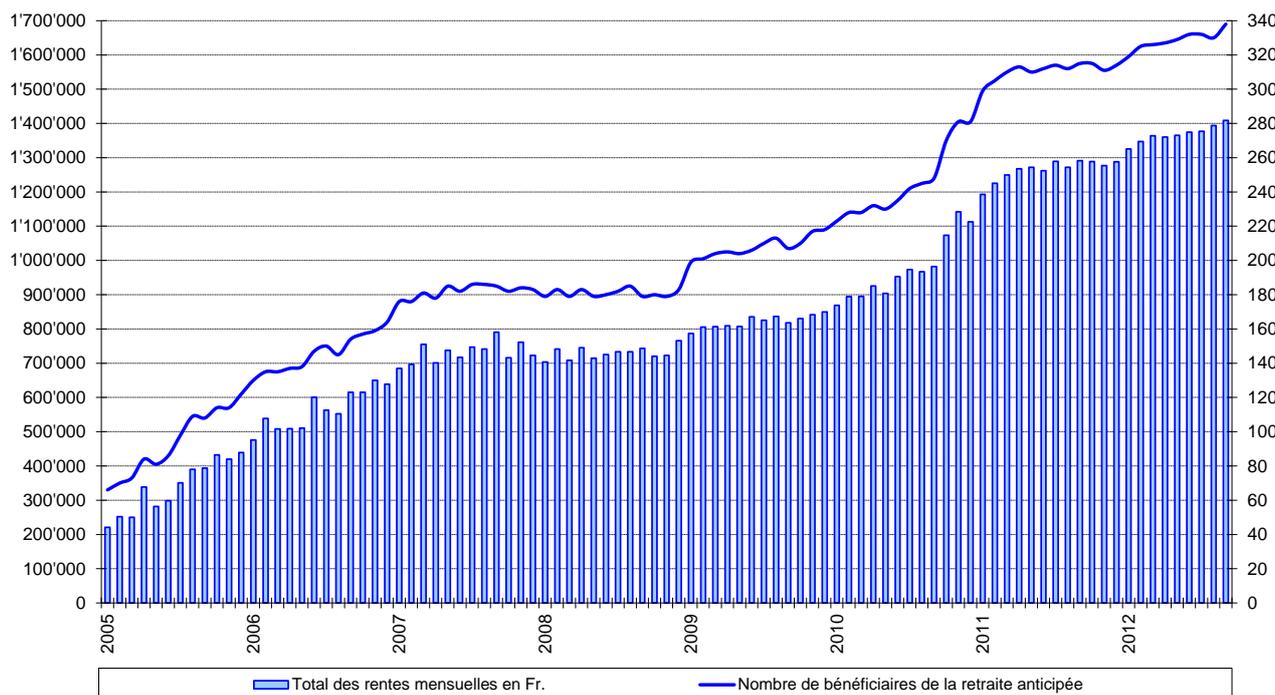
3'368	100,0 %	27'886	100,0 %	1'245,0 Mio.	100,0 %
-------	---------	--------	---------	--------------	---------

\* seit Mai 2011

Statistik 2011

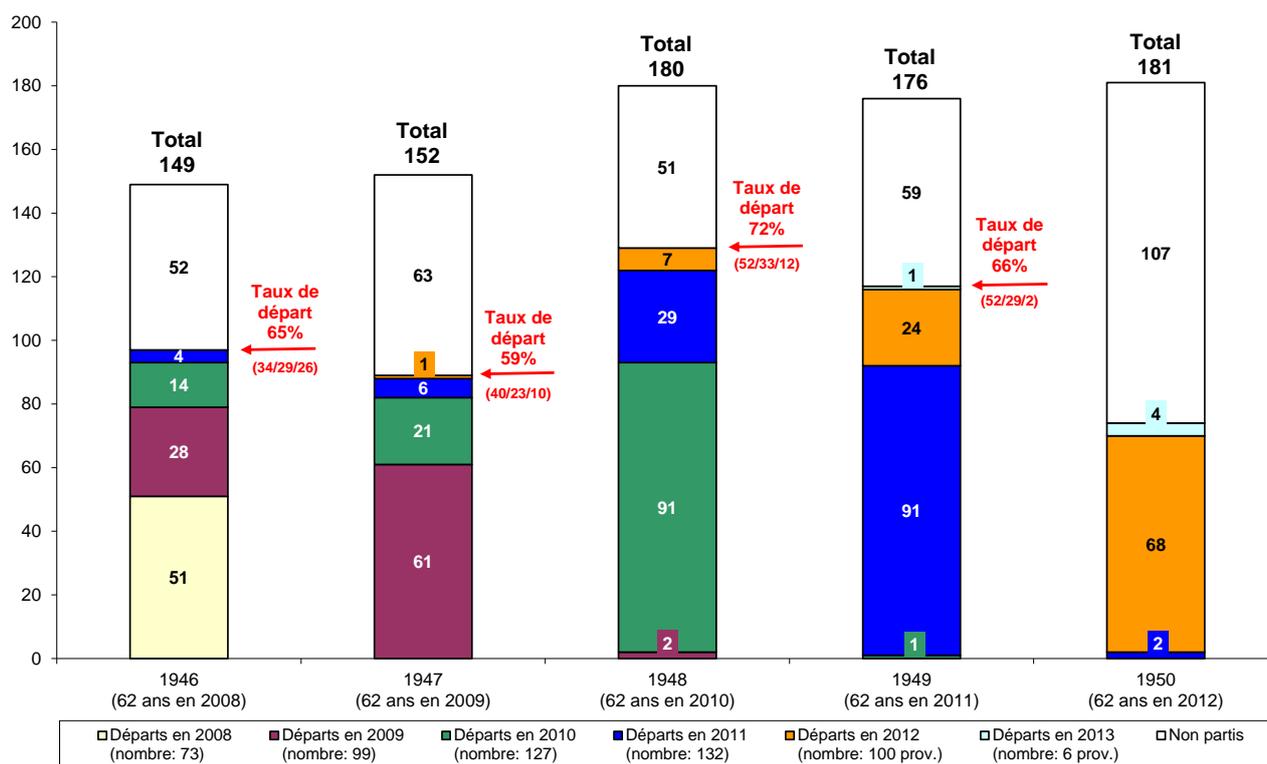
### Vorpensionierungen

Die Zahl der Rentempfänger nahm weiter zu. Im September 2012 gab es knapp 340 Rentempfänger und die Summe der entrichteten Renten betrug zum ersten Mal mehr als Fr. 1,4 Mio.



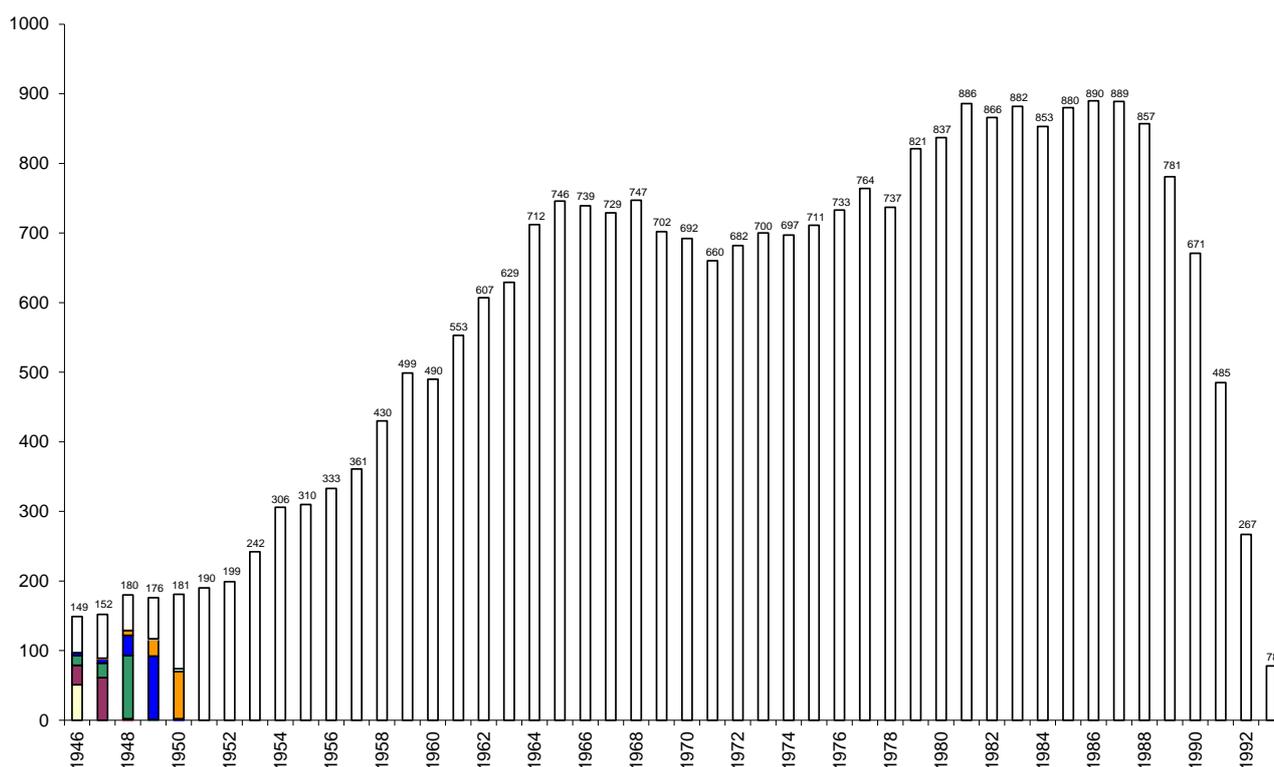
Geschäftsbericht 2011

Der Vorpensionierungssatz für den Jahrgang 1949 (62 im Jahr 2011) war – unter Berücksichtigung der wahrscheinlich noch zu verzeichnenden Vorpensionierungen – mehr oder weniger identisch mit jenem vom Vorjahr (Jahrgang 1948) und lag bei rund 70 %.



Daraus lässt sich schliessen, dass rund 70 % der anspruchsberechtigten Personen vorzeitig in den Ruhestand treten. Man rechnet damit, dass sich die Vorpensionierungsrate folgendermassen zusammensetzt:

- 50% geben ihre Erwerbstätigkeit mit 62 Jahren auf.
- 15% geben ihre Erwerbstätigkeit mit 63 Jahren auf.
- 5% geben ihre Erwerbstätigkeit mit 64 Jahren auf.
- 30 % lassen sich nicht vorpensionieren.



## Ein grosses Dankeschön an den Präsidenten

In den letzten Jahren hat sich die RESOR nicht nur einen festen Platz in der Schweizer Kassenlandschaft erarbeitet, sondern auch immer mehr Mitglieder hinzugewonnen. Zu verdanken ist dies nicht zuletzt dem RESOR-Präsidenten David Walzer, der die Kasse während dieser Zeit kompetent und mit viel Enthusiasmus und Einsatz geführt hat. Im September 2012 wird er nun das Präsidentenamt an seinen Nachfolger übergeben. Die RESOR-Stiftung dankt ihm herzlich für seine Arbeit und seinen wichtigen Beitrag zur harmonischen Entwicklung unseres Vorpensionierungssystems.

Sitten, im September 2012

Fabien Chambovey  
Verwalter

# IV JAHRESRECHNUNG



**B I L A N Z**

<b>A K T I V E N</b>	<b>Bemerkungen</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
<b>Anlagen</b>	6.4	<b>55'628'996.82</b>	<b>52'309'318.10</b>
Flüssige Mittel		3'843'815.62	3'674'914.26
Wertpapiere		44'421'587.10	41'423'800.02
Kontokorrente Inkassozentren	6.5	7'226'821.75	7'067'642.53
Eidg. Steuerverwaltung (Verrechnungssteuer)		136'772.35	142'961.29
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>1'551'072.85</b>	<b>1'389'173.25</b>
Transitorische Aktiven		1'304'991.00	1'149'548.00
Laufende Zinsen		246'081.85	239'625.25
<b>T O T A L D E R A K T I V E N</b>		<b>57'180'069.67</b>	<b>53'698'491.35</b>

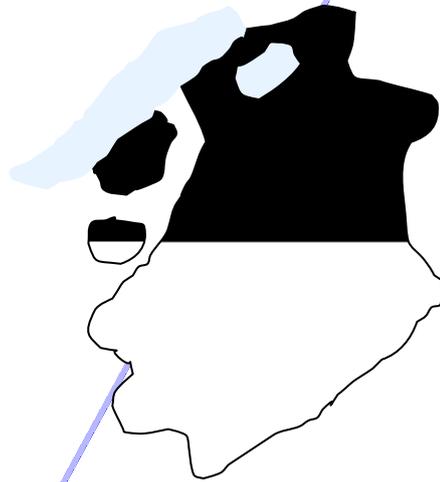
<b>P A S S I V E N</b>	<b>Bemerkungen</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>1'921'036.35</b>	<b>1'510'337.35</b>
Transitorische Passiven	7.1	1'921'036.35	1'510'337.35
<b>Vorsorgekapitalien</b>	5.4	<b>26'144'248.00</b>	<b>22'932'925.00</b>
Vorsorgekapital – Vorpensionierungsrenten		23'073'462.00	20'157'647.00
Vorsorgekapital für Beiträge an die 2. Säule		3'070'786.00	2'775'278.00
<b>Wertschwankungsreserve</b>		<b>6'838'105.00</b>	<b>6'508'700.00</b>
Wertschwankungsreserve	6.3	6'838'105.00	6'508'700.00
<b>Freie Mittel</b>		<b>22'276'680.32</b>	<b>22'746'529.00</b>
Dotationskapital		10'000.00	10'000.00
Freies Vermögen		22'266'680.32	22'736'529.00
<b>T O T A L D E R P A S S I V E N</b>		<b>57'180'069.67</b>	<b>53'698'491.35</b>

## Erfolgsrechnung

	<u>Bemerkungen</u>	<u>2011</u>	<u>2010</u>
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>	7.2	<b>23'459'471.25</b>	<b>23'455'697.23</b>
Beiträge Arbeitnehmer		11'729'735.65	11'727'848.61
Beiträge Arbeitgeber		11'729'735.60	11'727'848.62
<b>Eintrittsleistungen</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Freizügigkeitsleistungen		0.00	0.00
<b><u>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</u></b>		<b><u>23'459'471.25</u></b>	<b><u>23'455'697.23</u></b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>		<b>-17'091'777.23</b>	<b>-13'169'754.60</b>
Vorpensionierungsrenten		-15'181'579.90	-11'684'870.60
Beiträge 2. Säule		-1'910'197.33	-1'484'884.00
<b><u>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</u></b>		<b><u>-17'091'777.23</u></b>	<b><u>-13'169'754.60</u></b>
<b>Auflösung / Bildung von Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen</b>		<b>-3'211'323.00</b>	<b>-6'046'237.00</b>
Renten aus Vorsorgekapital		15'181'579.00	11'684'870.60
Beiträge 2. Säule aus Vorsorgekapital		1'910'197.33	1'484'884.00
Bildung Vorsorgekapital – Vorpensionierungsrenten		-18'097'394.00	-16'884'865.60
Bildung Vorsorgekapital – Beiträge 2. Säule		-2'205'705.33	-2'331'126.00
<b><u>Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil</u></b>		<b><u>3'156'371.02</u></b>	<b><u>4'239'705.63</u></b>
<b>Nettoergebnis aus Vermögensanlagen</b>	6.6	<b>-1'476'615.81</b>	<b>936'927.51</b>
Zinserträge		21'538.70	3'577.47
Wertschriftenerträge		-1'411'785.41	1'007'968.01
Vermögensverwaltung		-86'369.10	-74'617.97
<b>Sonstiger Ertrag</b>		<b>4'741.49</b>	<b>6'616.16</b>
Übrige Erträge		253.64	187.01
Verzugszinsen		4'487.85	6'429.15
<b>Sonstiger Aufwand</b>		<b>-71'884.50</b>	<b>-86'460.95</b>
Entschädigungen und Sitzungskosten		-14'426.75	-13'350.95
Kontrollen und Revision		-50'468.20	-53'795.00
Übrige Kosten	7.3	-6'989.55	-19'315.00
<b>Verwaltungsaufwand</b>		<b>-1'753'055.88</b>	<b>-1'548'848.69</b>
Verwaltungsaufwand	7.4	-1'753'055.88	-1'548'848.69
<b><u>Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung / Auflösung d. Wertschwankungsreserve</u></b>		<b><u>-140'443.68</u></b>	<b><u>3'547'939.66</u></b>
<b>Auflösung / Bildung der Wertschwankungsreserve</b>		<b>-329'405.00</b>	<b>-1'195'102.00</b>
Zuweisung zur Wertschwankungsreserve	6.3	-329'405.00	-1'195'102.00
<b><u>Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss</u></b>		<b><u>-469'848.68</u></b>	<b><u>2'352'837.66</u></b>

V

**ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG**



## V ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2011

### I. Grundlagen und Organisation

#### 1.1 Rechtsform und Zweck

Die Vorpensionierungskasse des Westschweizer Ausbaugewerbes RESOR (nachstehend RESOR oder die Stiftung genannt) ist eine am 1. Dezember 2003 mittels öffentlicher Beurkundung gegründete Stiftung der Sozialpartner des Westschweizer Ausbaugewerbes im Sinne der Art. 80 ff. und 331 OR mit Sitz in Sitten.

Der Zweck der Stiftung besteht darin, die Versicherten mithilfe des von den Sozialpartnern unterstützten Instrumentariums der vorzeitigen Pensionierung vor den finanziellen Konsequenzen von Entlassung und Arbeitslosigkeit im Alter zu schützen.

Die RESOR versichert Personen, die einer Tätigkeit in einem Unternehmen nachkommen, das dem Kollektivvertrag für die vorzeitige Pensionierung im westschweizerischen Ausbaugewerbe (KVP) unterstellt ist oder sich zum Beitritt bereit erklärt hat, gegen die wirtschaftlichen Folgen bei Aufgabe der Erwerbstätigkeit vor dem ordentlichen Rentenalter, indem sie gemäss den im Stiftungsreglement festgehaltenen Bestimmungen Altersleistungen entrichtet. Die Stiftung hat ihre Tätigkeit am 1. Juli 2004 mit dem Inkrafttreten der vom Bundesrat erlassenen Allgemeinverbindlicherklärung aufgenommen.

Seit dem 1. Januar 2005 zählen auch die den nachfolgenden GAV unterstellten Basler und Tessiner Sozialpartner zur RESOR:

- GAV für das Basler Ausbaugewerbe
- GAV für das Plattenlegergewerbe in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft
- GAV für das Gipsergewerbe im Kanton Basel-Stadt
- GAV für das Gipsergewerbe im Kanton Tessin
- GAV für das Plattenlegergewerbe im Kanton Tessin
- GAV für das Bodenlegergewerbe im Kanton Tessin

Seit dem 1. Januar 2006 ist die *Chambre Genevoise du Carrelage et de la Céramique (CGCC)* der RESOR-Stiftung angeschlossen.

In Anwendung der flankierenden Massnahmen zur Personenfreizügigkeit gehören seit dem 1. April 2006 auch die Arbeitsvermittlungsfirmen (Temporärbüros), die dem KVP unterstellten Einsatzbetrieben Arbeitnehmer vermitteln, automatisch der RESOR an.

Am 1. November 2008 sind die *Groupe Romand des Parqueteurs et Poseurs de Sols (GRPS)* sowie das *Groupement Fribourgeois des Carreleurs (GFC)* offiziell zur Stiftung gestossen.

Seit dem 1. Januar 2009 gehört auch die *Association cantonale neuchâteloise des maîtres marbriers-sculpteurs* der RESOR an.

Am 1. Januar 2010 ist *suissetec Ticino e Moesano* der RESOR-Kasse beigetreten.

Seit dem 1. Mai 2011 zählt nun auch die *Association genevoise des entrepreneurs de parcs et jardins, pépiniéristes et arboriculteurs* zu den Mitgliedern der RESOR-Stiftung.

Der KVP ist vom Bundesrat bis zum 30. Juni 2013 für den gesamten RESOR-Geltungsbereich (einschliesslich der neuen Branchen) für allgemeinverbindlich erklärt worden.

### 1.2 BVG-Registrierung und Sicherheitsfonds

Die RESOR ist im Stiftungsregister des Kantons Wallis eingetragen. Sie ist gemäss dem Entscheid vom 12. Oktober 2005 nicht dem BVG-Sicherheitsfonds angeschlossen.

### 1.3 Urkunde und Reglemente

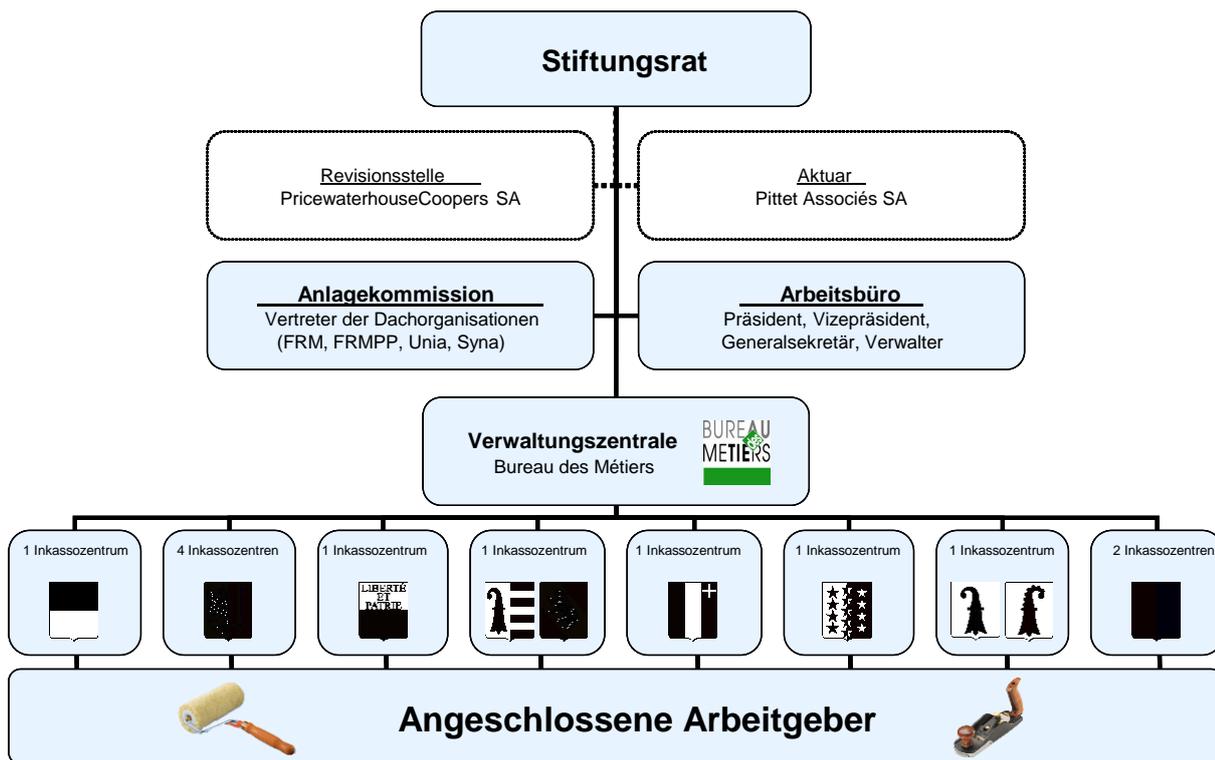
Gesamtarbeitsvertrag für die vorzeitige Pensionierung im westschweizerischen Ausbaugewerbe (KVP)	02.06.2003
Stiftungsurkunde	01.12.2003
Versicherungsreglement	01.01.2011
Anlagereglement	01.09.2010

### 1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Die Organe der RESOR sind der **paritätische Rat** (mindestens 16 und höchstens 24 Mitglieder), die **Anlagekommission** (4 Mitglieder) und die **Revisionsstelle**. Das Sekretariat ist wie folgt organisiert:

- Die **Verwaltungszentrale** ist für die Verwaltung und Koordination der Stiftung zuständig. Sie verwaltet die Vorpensionierungsrenten, führt die Buchhaltung, organisiert die Sitzungen des Stiftungsrats, der Anlagekommission und des Arbeitsbüros sowie die jährliche Sitzung der Inkassozentren und pflegt darüber hinaus die Beziehungen zur Aufsichtsbehörde und zu den Inkassozentren.
- Die **Inkassozentren** sind mit dem Beitragsinkasso beauftragt, kümmern sich um die damit in Zusammenhang stehenden Rechtsstreitigkeiten und sind zuständig für die Unternehmensbeiträge. In jedem RESOR-Partnerkanton gibt es mindestens ein Inkassozentrum.
- Das **Arbeitsbüro** setzt sich zusammen aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Generalsekretär und dem Verwalter. Das Arbeitsbüro soll die Arbeit des Stiftungsrats erleichtern. Neben repräsentativen Aufgaben übernimmt es Fälle, deren Behandlung nicht der Intervention des gesamten paritätischen Rates bedürfen. Die letztinstanzliche Entscheidungsgewalt obliegt jedoch dem paritätischen Rat.

Der paritätische Rat kontrolliert die Kassenverwaltung und ernennt die Vertreter der Anlagekommission. Zusammen mit der Revisionsstelle überprüft er jedes Jahr die Ordnungsmässigkeit der Verwaltung, der Buchführung sowie der Anlagestrategie. Ein anerkannter Experte für die berufliche Vorsorge ermittelt periodisch, ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen gesetzeskonform sind.



**Stiftungsrat**

Stand per 31.12.2011

Gewerkschaftsdelegation		Arbeitgeberdelegation	
	Aldo Ferrari <sup>1) 2)</sup> <i>Vizepräsident</i>		David Walzer <sup>1) 2)</sup> <i>Präsident</i>
	Tibor Menyhart <sup>1)</sup>		Jacques-Roland Coudray <sup>1)</sup>
	Dario Chiaradonna		Peter Rupf
	Jean Kunz		Luc Wahlen
	Lucas Dubuis		Sylvie Douillet
	Armenio Cabete		Pascal Schwab
	Armand Jaquier		Jean-Marc Volery
	Kathrin Ackermann		Jean-Claude Schuwey
	Bernard Tissières		Gilles Granges
	Jeanny Morard		Armand Pfammatter
	Andreas Giger		Marc Welker
	Saverio Lurati		Fabio Amadò

1) = zugleich Mitglied der Anlagekommission  
 2) = zugleich Mitglied des Arbeitsbüros

**Verwaltungszentrale**

Bureau des Métiers  
Rue de la Dixence 20  
Postfach 141  
1951 Sitten

Tel.: 027 327 51 11  
Fax: 027 327 51 80  
[www.resor.ch](http://www.resor.ch)

Gabriel Décaillet <sup>2)</sup>  
*Generalsekretär*

Fabien Chambovey <sup>2)</sup>  
*Verwalter*

Daniela Chiarinotti  
*Sachbearbeiterin*

Luc Gaspoz  
*Finanzbuchhalter*

Olivier Arnold  
*Verantwortlicher Finanzen und Löhne*

<sup>2)</sup> = zugleich Mitglied des Arbeitsbüros

**Inkassozentren**

**Genf 1** Caisse de compensation du bâtiment et de la gypserie-peinture – CCB  
Rue de Malatrex 14  
1201 Genève



**Genf 2** Association genevoise des entrepreneurs de charpente, menuiserie, ébénisterie et parqueterie – ACM/GGE  
Rue de la Rôtisserie 8  
1204 Genève



**Genf 3** Administration des caisses d'allocations familiales et de prévoyance sociale  
c/o Fédération des Entreprises Romandes  
98, Rue St-Jean – Case postale 5278  
1211 Genève11



**Genf 4** CPP Second œuvre – CPSO  
c/o Fédération des Entreprises Romandes  
98, Rue St-Jean  
Case postale 5278  
1211 Genève 11



**Waadt** Fédération Vaudoise des Entrepreneurs  
En Riond-Bosson  
Case postale  
1131 Tolochenaz



**Wallis** Bureau des Métiers  
Rue de la Dixence 20  
Postfach 141  
1951 Sitten



**Freiburg** Union Patronale du Canton de Fribourg  
Rue de l'Hôpital 15  
Case postale 1552  
1701 Fribourg



**Neuenburg** FER Neuchâtel  
Av. du Premier Mars 18  
Case postale  
2001 Neuchâtel



**Jura / Berner Jura** Caisse paritaire jurassienne de la menuiserie, ébénisterie et charpente  
Rte de Tramelan 11 – Postfach 242  
2710 Tavannes



**Basel-Stadt / Basel-Land** Gewerbeverband Basel-Stadt  
Elisabethenstrasse 23  
Postfach 332  
4010 Basel



**Tessin 1** Kantonale Paritätische Kommission  
Viale Portone 4  
Postfach 1319  
6501 Bellinzona



**Tessin 2** Kantonale Paritätische Kommission der Gebäudetechnik  
Postfach 5650  
6901 Lugano

**Zeichnungsberechtigung**

- Jedes Mitglied des Stiftungsrats besitzt das Recht zur Kollektivunterschrift zu zweien.
- In administrativen Belangen führen die Vertreter der Verwaltungszentrale, d.h. der Generalsekretär, der Verwalter und der Buchhalter, die Kollektivunterschrift zu zweien.
- Für die Inkassogeschäfte gilt der in den internen Richtlinien der Inkassozentren vorgesehene Unterschriftenmodus.

**1.5 Experten, Revisionsstelle und Aufsichtsbehörde****Anerkannter Experte für die berufliche Vorsorge**

Pittet Associés SA  
Stephane Riesen  
Genf

**Revisionsstelle**

PricewaterhouseCoopers SA, Sitten

**Aufsichtsbehörde**

Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (AS-SO), Lausanne

**1.6 Angeschlossene Arbeitgeber**

- (Möbel-)Schreinereien und Zimmereien
- Maler- und Gipserbetriebe
- Platten- und Bodenlegerbetriebe
- Unternehmen in der Gebäudetechnik
- Landschaftsgärtnereien
- Arbeitsvermittlungsbüros
- Übrige

2011		2010	
1'131	34 %	1'117	37 %
1'162	34 %	1'109	36 %
441	13 %	439	14 %
232	7 %	145	5 %
133	4 %	0	0 %
149	4 %	132	4 %
120	4 %	121	4 %
<b>3'368</b>	<b>100 %</b>	<b>3'063</b>	<b>100%</b>

**II Aktive Versicherte und Rentenempfänger****2.1 Aktive Versicherte**

- (Möbel-)Schreinereien und Zimmereien
- Maler- und Gipserbetriebe
- Platten- und Bodenlegerbetriebe
- Unternehmen in der Gebäudetechnik
- Landschaftsgärtnereien
- Arbeitsvermittlungsbüros
- Übrige

2011		2010	
7'219	26 %	6'987	28 %
7'615	27 %	7'278	29 %
2'272	8 %	2'203	9 %
1'849	7 %	1'413	6 %
803	3 %	0	0 %
7'345	26 %	6'202	25 %
783	3 %	791	3 %
<b>27'886</b>	<b>100 %</b>	<b>24'874</b>	<b>100 %</b>

**2.2 Rentenempfänger**

- (Möbel-)Schreinereien und Zimmereien
- Maler- und Gipserbetriebe
- Platten- und Bodenlegerbetriebe
- Unternehmen in der Gebäudetechnik
- Landschaftsgärtnereien
- Übrige

31.12.2011		31.12.2010	
110	35 %	102	37 %
136	43 %	125	46 %
26	8 %	24	9 %
33	11 %	15	5 %
0	0 %	0	0 %
9	3 %	9	3 %

314	100 %	275	100 %
-----	-------	-----	-------

### III Art und Umsetzung des Zwecks

#### 3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Der Vorpensionierungsplan basiert auf dem Rentenwert-Umlageverfahren.

Die Vorpensionierungsrente kann frühestens 3 Jahre vor dem ordentlichen AHV-Alter und nur bis zum 65. Altersjahr bezogen werden. Sie wird auf Grundlage des Durchschnittslohns der der Vorpension vorangehenden 36 Arbeitsmonate berechnet und entspricht 75 % des massgebendes Lohnes, aber mindestens Fr. 45'600.– und höchstens Fr. 57'600.– pro Jahr.

RESOR übernimmt darüber hinaus die Beiträge an die 2. Säule, höchstens aber 10 % des für die Rente massgeblichen Lohns.

#### 3.2 Finanzierung und Finanzierungsmethode

Die Finanzierung des Vorsorgeplans wird durch die folgenden Lohnabzüge sichergestellt:

Arbeitgeberanteil:	0,9 %
Arbeitnehmeranteil:	<u>0,9 %</u>
Total	<u>1,8 %</u>

### IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

#### 4.1 Bestätigung über die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Seit 2004 wendet die RESOR bei der Rechnungslegung die Fachempfehlung Swiss GAAP FER Nr. 26 an. Dies ermöglicht eine getreue Wiedergabe der finanziellen Situation im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge.

#### 4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Wertpapiere: Die RESOR bewertet ihre Wertpapiere wie folgt zu Marktwerten:

Anlagefonds	:	Kurswert per 31.12.
Obligationen in CHF	:	Kurswert per 31.12.
Obligationen in FW	:	Kurswert per 31.12.
Ausländische und Schweizer Aktien	:	Kurswert per 31.12.
Devisen	:	Kurs zum Jahresende

#### 4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Gegenstandslos

## V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

### 5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen – Art. 67 BVG

Obwohl die RESOR-Stiftung nicht dem BVG unterstellt und somit auch nicht im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen ist, verfügt sie über ein dem BVG ähnliches System der Risikoprüfung.

Die Risikodeckung für die Vorpensionierungsleistungen wird von der RESOR selbst übernommen. Der Stiftungsrat hat jedoch einen anerkannten Experten für die berufliche Vorsorge mit der Aufgabe betraut, periodisch zu prüfen, ob:

- a) die Kasse ihren Verpflichtungen jederzeit nachkommen kann;
- b) die reglementarischen, versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung der Kasse mit den gesetzlichen Vorschriften übereinstimmen.

### 5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

Da die RESOR nach dem Rentenwert-Umlageverfahren funktioniert, bildet sie keine Sparguthaben für die aktiven Versicherten der Stiftung.

### 5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Gegenstandslos

### 5.4 Entwicklung des Renten-Vorsorgekapitals

	2011 CHF	2010 CHF
Saldo des Vorsorgekapitals per 1. Januar	22'932'925.00	16'886'688.00
Renten / Beiträge an die 2. Säule	-17'091'776.33	-13'169'754.60
Bildung von Vorsorgekapitalien für die Vorpensionierten (Renten und Beiträge 2. Säule)	20'303'099.33	19'215'991.60
<b>Total Vorsorgekapital</b>	<b>26'144'248.00</b>	<b>22'932'925.00</b>

### 5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten der Stiftung wurde im September 2009 auf der Datengrundlage vom 31.12.2008 erstellt.

- Versicherungstechnische Projektionsanalyse vom 31. Dezember 2008 (September 2009)

Aus dem Expertenbericht geht hervor:

*Auf Grundlage der Ausführungen und Analysen in den vorangegangenen Kapiteln [...] bestätigen wir Folgendes:*

- *Die Kasse ist zum Zeitpunkt des Gutachtens in der Lage, sämtlichen Verpflichtungen nachzukommen.*
- *Die Ergebnisse des Referenzmodells (M00) und der anderen Modelle haben gezeigt, dass der aktuelle Beitragssatz ausreicht, um das finanzielle Gleichgewicht der Kasse für die kommenden 15 Jahre zu sichern.*

*Meinrad Pittet  
Generaldirektor  
Anerkannter BVG-Experte*

*Stéphane Riesen  
Bevollmächtigter  
Anerkannter BVG-Experte*

Das nächste versicherungstechnische Gutachten der Stiftung soll 2013 auf der Datengrundlage vom 31.12.2012 erstellt werden. So können die neuen reglementarischen Bestimmungen (neuer Beitragssatz, neue Höchst- und Mindestrenten ab 2011 und neuer Rentensatz ab 2013) sowie die neuen Beitritte (*suissetec Ticino* seit 2010, *Association genevoise des entrepreneurs de parcs et jardins, pépiniéristes et arboriculteurs* seit Mai 2011 und voraussichtlich der Maler- und Gipserunternehmerverband Baselland ab 2012) berücksichtigt werden.

### 5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Sterbetafel: EVK 2000

### 5.7 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Um den Besonderheiten der der RESOR angeschlossenen Berufe Rechnung zu tragen, wurde sowohl die Invaliditäts- als auch die Sterberate um jeweils 50 % erhöht.

### 5.8 Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht

Gegenstandslos

### 5.9 Deckungsgrad

		31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
Netto-Sozialvermögen	(a)	55'259'033.32	52'188'154.00
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	(b)	26'144'248.00	22'932'925.00
<b>Deckungsgrad gemäss Art. 44 Abs. 1 BVV2</b>	<b>(a) (b)</b>	<b>211,36 %</b>	<b>227,57 %</b>
Wertschwankungsreserve		6'838'105.00	6'508'700.00
Stiftungskapital, freie Mittel		22'276'680.32	22'746'529.00

## VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

### 6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Vermögensanlagen der Stiftung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und den vom Stiftungsrat erarbeiteten Richtlinien. Es gelten insbesondere Art. 49 ff. der Verordnung vom 18. April 1984 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV2).

Die Stiftung hat ein Anlagereglement ausgearbeitet, dessen Bestimmungen anwendbar sind.

## 6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen (der Anlagemöglichkeiten) mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV2)

Der Stiftungsrat hat folgende Anlagestrategie festgelegt:

Verteilung der Aktiven	Strategie	Marge	
		Minimum	Maximum
Geldmarkt	2,5 %	0 %	5 %
Darlehen Anlagefonds / Hypotheken Obligationen in CHF Ausländische Obligationen in CHF	22,5 %	17,5 %	27,5 %
Obligationen in FW	15 %	10 %	20 %
<b>Forderungen</b>	<b>40 %</b>		
Schweizer Aktien	15 %	10 %	20 %
Ausländische Aktien	15 %	10 %	20 %
<b>Aktien</b>	<b>30 %</b>		
Immobilien und Immobilienfonds	25 %	20 %	30 %
Alternative Anlagen	5 %	0 %	10 %
<b>Sachwerte</b>	<b>30 %</b>		
<b>TOTAL</b>	<b>100 %</b>		

Die Anlagemöglichkeiten nach den Art. 53–56, 56a Abs. 1 und 5 sowie Art. 57 Abs. 2 und 3 BVV2 wurden auf Grundlage des Anlagereglements erweitert. Die Anlagestrategie sieht eine Begrenzung für Obligationen in Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung von mehr als 30 % vor. Angesichts des aktuellen Deckungsgrads und der vollständig gebildeten Wertschwankungsreserve wurden die Sicherheits- und Risikoverteilungsgrundsätze gemäss Art. 50 BVV2 eingehalten.

## 6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die von der Anlagekommission am 27. Oktober 2005 definierte und am 4. September 2006 vom Stiftungsrat genehmigte Vermögensallokation sowie die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve präsentieren sich wie folgt:

Aktiven	Buchwert	Reserve in %	Reserve 2011	Reserve 2010
Flüssige Mittel	3'843'815.62	0 %	0.00	0.00
Kontokorrente und Debitoren	7'363'594.10	0 %	0.00	0.00
Obligationen in CHF u. Ä.	10'433'158.15	5 %	521'660.00	479'179.00
Obligationen in FW	4'579'877.48	10 %	457'990.00	465'331.00
Schweizer Aktien	7'824'523.27	30 %	2'347'355.00	2'260'032.00
Ausländische Aktien	6'763'479.00	30 %	2'029'045.00	2'008'215.00
Immobilienfonds	12'869'385.77	10 %	1'286'940.00	1'105'764.00
Alternative Anlagen	1'951'163.43	10 %	195'115.00	190'179.00
<b>TOTAL</b>	<b>55'628'996.82</b>		<b>6'838'105.00</b>	<b>6'508'700.00</b>

## 6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorie

Aktiven	Allokation 2011 in %	31.12.2011	Allokation 2010 in %	31.12.2010
Flüssige Mittel	7,96 %	3'843'815.62	8,15 %	3'674'914.26
Terminkonto	0,00 %	0.00	0,00 %	0.00
<b>Total flüssige Mittel</b>	<b>7,96 %</b>	<b>3'843'815.62</b>	<b>8,15 %</b>	<b>3'674'914.26</b>
Terminanlagen und Kassenobligationen in CHF	2,28 %	1'100'000.00	3,55 %	1'600'000.00
Schweizer Obligationen in CHF	16,71 %	8'065'250.00	14,56 %	6'568'450.00
Ausländische Obligationen in CHF	2,63 %	1'267'908.15	3,14 %	1'415'120.00
<b>Total Obligationen in CHF</b>	<b>21,62 %</b>	<b>10'433'158.15</b>	<b>21,25 %</b>	<b>9'583'570.00</b>
Obligationen in FW	9,49 %	4'579'877.48	10,32 %	4'653'305.22
<b>Total Obligationen</b>	<b>31,11 %</b>	<b>15'013'035.63</b>	<b>31,57 %</b>	<b>14'236'875.22</b>
Schweizer Aktien	16,21 %	7'824'523.27	16,70 %	7'533'439.56
Ausländische Aktien	14,01 %	6'763'479.00	14,84 %	6'694'048.86
<b>Total Aktien</b>	<b>30,22 %</b>	<b>14'588'002.27</b>	<b>31,54 %</b>	<b>14'227'488.42</b>
Anlagefonds Schweizer Immobilien	23,54 %	11'359'598.85	21,52 %	9'703'812.16
Anlagefonds ausländische Immobilien	3,13 %	1'509'786.92	3,00 %	1'353'832.08
<b>Total Anlagefonds Immobilien</b>	<b>26,66 %</b>	<b>12'869'385.77</b>	<b>24,52 %</b>	<b>11'057'644.24</b>
Alternative Anlagen	4,04 %	1'951'163.43	4,22 %	1'901'792.14
<b>Total alternative Anlagen</b>	<b>4,04 %</b>	<b>1'951'163.43</b>	<b>4,22 %</b>	<b>1'901'792.14</b>
<b>Total Wertschriften (ohne flüssige Mittel)</b>		<b>44'421'587.10</b>		<b>41'423'800.02</b>
<b>Total Wertschriften (inkl. flüssige Mittel)</b>	<b>100,00 %</b>	<b>48'265'402.72</b>	<b>100,00 %</b>	<b>45'098'714.28</b>
Kontokorrente		7'226'821.75		7'067'642.53
Debitoren		136'772.35		142'961.29
<b>Total Anlagen</b>		<b>55'628'996.82</b>		<b>52'309'318.10</b>

## 6.5 Übersicht der Kontokorrente der Inkassozentren

	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
Zentrum 1 Freiburg	1'436'491.70	1'380'859.00
Zentrum 2 Jura / Berner Jura	68'021.30	113'250.80
Zentrum 3 Wallis	1'357'703.35	1'392'223.05
Zentrum 4 Neuenburg	279'981.35	268'159.10
Zentrum 5 Genf 4 (CPSO, St-Jean)	820'997.10	797'479.17
Zentrum 6 Genf 2 (ACM/GGE, Rôtisserie)	95'339.59	80'378.90
Zentrum 7 Genf 1 (CCB, Malatrex)	485'818.60	477'414.65
Zentrum 8 Waadt	617'664.15	607'563.30
Zentrum 9 Genf 3 (CPS FER, St-Jean)	495'896.70	408'884.00
Zentrum10 Tessin 1 (Bellinzona)	410'829.76	527'285.76
Zentrum11 Basel	433'976.55	587'984.35
Zentrum12 Tessin 2 (Lugano)	724'101.60	426'160.45
<b>Total</b>	<b>7'226'821.75</b>	<b>7'067'642.53</b>

## 6.6 Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

Aktiven	Wert 2011	Ertrag 2011		Wert 2010	Ertrag 2010	
Flüssige Mittel	3'843'815.62	21'538.70	0,57 %	3'674'914.26	3'577.47	0,12 %
Terminkonto	0.00	0.00	0,00 %	0.00	0.00	0,00 %
<b>Total flüssige Mittel</b>	<b>3'843'815.62</b>	<b>21'538.70</b>	<b>0,57 %</b>	<b>3'674'914.26</b>	<b>3'577.47</b>	<b>0,12 %</b>
Terminanl. / Kassenobl. in CHF	1'100'000.00	40'550.00	3,76 %	1'600'000.00	64'305.58	4,10 %
Schweizer Obligationen in CHF	8'065'250.00	312'315.10	4,21 %	6'568'450.00	265'947.75	4,78 %
Zinsen		265'515.10			238'297.75	
Realisierte Gewinne		0.00			4'950.00	
Nicht-realisierte Gewinne		49'500.00			30'050.00	
Realisierte Verluste		0.00			-4'950.00	
Nicht-realisierte Verluste		-2'700.00			0.00	
Transaktionskosten		0.00			-2'400.00	
Ausländische Obligationen in CHF	1'267'908.15	1'852.35	0,14 %	1'415'120.00	12'405.47	0,99 %
Zinsen		18'111.00			19'383.32	
Realisierte Gewinne		0.00			0.00	
Nicht-realisierte Gewinne		9'701.86			1'320.00	
Realisierte Verluste		-3'320.00			-560.00	
Nicht-realisierte Verluste		-22'640.51			-4'930.00	
Transaktionskosten		0.00			-2'807.85	
<b>Total Obligationen in CHF</b>	<b>10'433'158.15</b>	<b>354'717.45</b>	<b>3,61 %</b>	<b>9'583'570.00</b>	<b>342'658.80</b>	<b>4,08 %</b>
Obligationen in FW	4'579'877.48	-36'224.10	-0,78 %	4'653'305.22	-440'934.37	-9,25 %
Zinsen		209'537.85			185'077.99	
Realisierte Gewinne		10'131.36			3'515.44	
Nicht-realisierte Gewinne		53'169.54			41'438.72	
Realisierte Verluste		-51'177.08			-57'894.67	
Nicht-realisierte Verluste		-249'023.48			-604'912.68	
Transaktionskosten		-8'862.29			-8'159.17	
<b>Total Obligationen</b>	<b>15'013'035.63</b>	<b>318'493.35</b>	<b>2,18 %</b>	<b>14'236'875.22</b>	<b>-98'275.57</b>	<b>-0,74 %</b>
Schweizer Aktien	7'824'523.27	-1'062'179.54	-12,94 %	7'533'439.56	641'462.73	10,18 %
Ertrag		55'124.25			83'084.00	
Realisierte Gewinne		0.00			5'424.00	
Nicht-realisierte Gewinne		0.00			576'978.13	
Realisierte Verluste		-220'500.97			0.00	
Nicht-realisierte Verluste		-887'953.87			-19'616.80	
Transaktionskosten		-8'848.95			-4'406.60	
Ausländische Aktien	6'763'479.00	-958'887.11	-13,30 %	6'694'048.86	17'666.68	0,28 %
Ertrag		66'652.60			45'834.05	
Realisierte Gewinne		0.00			12'408.87	
Nicht-realisierte Gewinne		103'766.97			440'442.87	
Realisierte Verluste		-70'951.60			-65'897.98	
Nicht-realisierte Verluste		-1'049'345.19			-405'847.76	
Transaktionskosten		-9'009.89			-9'273.37	
<b>Total Aktien</b>	<b>14'588'002.27</b>	<b>-2'021'066.65</b>	<b>-13,11 %</b>	<b>14'227'488.42</b>	<b>659'129.41</b>	<b>5,24 %</b>
Anlagefonds Schweizer Immo.	11'359'598.85	388'595.59	3,76 %	9'703'812.16	555'038.94	6,76 %
Ertrag		238'997.25			197'663.55	
Realisierte Gewinne		100'075.68			10'886.90	
Nicht-realisierte Gewinne		254'111.65			377'269.44	
Realisierte Verluste		-31'205.20			0.00	
Nicht-realisierte Verluste		-153'699.94			-27'891.90	
Transaktionskosten		-19'683.85			-2'889.05	
Anlagefonds Schweizer Immo.	1'509'786.92	14'381.69	1,01 %	1'353'832.08	-155'104.95	-11,01 %
Ertrag		46'216.85			47'927.75	
Realisierte Gewinne		0.00			0.00	
Nicht-realisierte Gewinne		22'195.64			86'030.00	
Realisierte Verluste		0.00			0.00	
Nicht-realisierte Verluste		-54'030.80			-287'639.55	
Transaktionskosten		0.00			-1'423.15	
<b>Total Anlagefonds Immobilien</b>	<b>12'869'385.77</b>	<b>402'977.28</b>	<b>3,43 %</b>	<b>11'057'644.24</b>	<b>399'933.99</b>	<b>4,16 %</b>
Alternative Anlagen	1'951'163.43	-112'189.39	-5,66 %	1'901'792.14	47'180.18	3,19 %
Ertrag		18'526.35			80'573.05	
Realisierte Gewinne		55.07			7'752.73	
Nicht-realisierte Gewinne		45'123.10			80'354.97	
Realisierte Verluste		-15'100.83			-6'137.24	
Nicht-realisierte Verluste		-157'267.77			-111'599.35	
Transaktionskosten		-3'525.31			-3'763.98	
<b>Total alternative Anlagen</b>	<b>1'951'163.43</b>	<b>-112'189.39</b>	<b>-5,66 %</b>	<b>1'901'792.14</b>	<b>47'180.18</b>	<b>3,19 %</b>
<b>Total Wertschr. (inkl. fl. Mittel)</b>	<b>48'265'402.72</b>	<b>-1'390'246.71</b>	<b>-2,93 %</b>	<b>45'098'714.28</b>	<b>1'011'545.48</b>	<b>2,52 %</b>
Kontokorrente und Debitoren	7'363'594.10			7'210'603.82		
Vermögensverwaltung		-86'369.10			-74'617.97	
<b>TOTAL</b>	<b>55'628'996.82</b>	<b>-1'476'615.81</b>	<b>-2,70 %</b>	<b>52'309'318.10</b>	<b>936'927.51</b>	<b>1,99 %</b>

## VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

### 7.1 Transitorische Passiven

	31.12.2011 CHF	31.12.2010 CHF
Bureau des Métiers	195'912.35	158'601.35
Beiträge an die 2. Säule	1'725'124.00	1'351'736.00
Zu viel eingezogene Beiträge	0.00	0.00
Rückvergütungen	0.00	0.00
<b>Total</b>	<b>1'921'036.35</b>	<b>1'510'337.35</b>

### 7.2 Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen

	2011 CHF	2010 CHF
Beiträge Arbeitnehmer	11'889'489.20	11'884'647.97
Diverse Beiträge	0.00	0.00
Rückerstattung Beiträge	-3'735.75	-60'348.18
Rückgewinnung bereits abgeschr. Forderungen	9'645.90	4'182.65
Debitorenverluste	-165'663.70	-100'633.83
<b>Total Beiträge Arbeitnehmer</b>	<b>11'729'735.65</b>	<b>11'727'848.61</b>
Beiträge Arbeitgeber	11'889'489.20	11'884'647.96
Diverse Beiträge	0.00	0.00
Rückerstattung Beiträge	-3'735.75	-60'348.17
Rückgewinnung bereits abgeschr. Forderungen	9'645.85	4'182.65
Debitorenverluste	-165'663.70	-100'633.82
<b>Total Beiträge Arbeitgeber</b>	<b>11'729'735.60</b>	<b>11'727'848.62</b>
<b>Total Beiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber</b>	<b>23'459'471.25</b>	<b>23'455'697.23</b>

### 7.3 Übrige Kosten

	2011 CHF	2010 CHF
Honorare für juristische Beratungen	2'052.00	3'658.40
Bankkosten	1'628.55	1'410.35
Inkassokosten	1'811.25	14'012.80
Sonstige Kosten	1'497.75	233.45
<b>Total</b>	<b>6'989.55</b>	<b>19'315.00</b>

### 7.4 Verwaltungsaufwand

	2011 CHF	2010 CHF
Allgemeine Inkassokosten	1'020'859.88	879'657.69
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	732'196.00	669'191.00
<b>Total</b>	<b>1'753'055.88</b>	<b>1'548'848.69</b>

Der allgemeine Verwaltungsaufwand beinhaltet sämtliche Verwaltungskosten der Stiftung und entspricht 1,4 ‰ der bei der RESOR deklarierten Lohnsumme.

## VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Auflagen der Aufsichtsbehörde sind erfüllt.

## IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage der Kasse

Gegenstandslos

**X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Gegenstandslos

Sitten, im August 2012

Im Auftrag des RESOR-Stiftungsrats:

**RESOR**  
Vorpensionierungskasse des  
Westschweizer Ausbaugewerbes

Verwaltungszentrale: Bureau des Métiers  
Rue de la Dixence 20, 1950 Sitten



Gabriel Décaillet  
Generalsekretär



Fabien Chambovey  
Verwalter

# VI TECHNISCHE BILANZ



## VI Technische Bilanz



### Bilan technique

Caisse de retraite anticipée du second œuvre romand (RESOR)

en CHF

	31.12.2011	31.12.2010
Total de l'actif	57'180'070	53'698'491
Compte de régularisation du passif	- 1'921'036	- 1'510'337
<b>FORTUNE NETTE DE PREVOYANCE (FP)</b>	<b>55'259'033</b>	<b>52'188'154</b>
Capital de prévoyance cotisations au II <sup>ème</sup> pilier	3'070'786	2'775'278
Capital de prévoyance des bénéficiaires de rentes <sup>1</sup>	23'073'462	20'157'647
<b>Capitaux de prévoyance</b>	<b>26'144'249</b>	<b>22'932'925</b>
<b>Provisions techniques</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>CAPITAUX DE PREVOYANCE ET PROVISIONS TECHNIQUES (CP)</b>	<b>26'144'249</b>	<b>22'932'925</b>
<b>RESERVE DE FLUCTUATION DE VALEURS (RFV)</b>	<b>6'838'105</b>	<b>6'508'700</b>
<b>EXCEDENT TECHNIQUE <sup>2</sup></b>	<b>22'276'680</b>	<b>22'746'529</b>

<b>DEGRE DE COUVERTURE <sup>3</sup></b>	<b>167.5 %</b>	<b>177.3 %</b>
<b>DEGRE DE COUVERTURE LEGAL (Article 44 alinéa 1 OPP2) <sup>4</sup></b>	<b>211.4 %</b>	<b>227.6 %</b>

<i>Objectif de la Réserve de fluctuation de valeurs</i>	6'838'105	6'508'700
---	-----------	-----------

**Remarques :**

- 1) Rentes certaines prises en comptes, sans intérêts.
- 2) = FP - CP - RFV. Un excédent technique positif constitue des fonds libres.
- 3) = FP / [CP + RFV]
- 4) = FP / CP

# VII

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE



## VII Bericht der Revisionsstelle



Rapport de l'organe de contrôle  
au Conseil de fondation de la  
Caisse de retraite anticipée du second oeuvre romand (RESOR)  
Sion

En notre qualité d'organe de contrôle, nous avons vérifié la légalité des comptes annuels (bilan, compte d'exploitation et annexe), de la gestion et des placements de la Caisse de retraite anticipée du second oeuvre romand (RESOR) pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2011.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels, de la gestion et des placements ainsi que des comptes de vieillesse incombe au conseil de fondation, alors que notre mission consiste à les vérifier et à émettre une appréciation les concernant. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément et d'indépendance.

Notre révision a été effectuée selon les Normes d'audit suisses. Ces normes requièrent de planifier et de réaliser la vérification de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées avec une assurance raisonnable. Nous avons révisé les postes des comptes annuels et les indications fournies dans ceux-ci en procédant à des analyses et à des examens par sondages. En outre, nous avons apprécié la manière dont ont été appliquées les règles relatives à la comptabilité, à l'établissement des comptes annuels, aux placements et aux principales décisions en matière d'évaluation, ainsi que la présentation des comptes annuels dans leur ensemble. La vérification de la gestion consiste à constater si les dispositions légales et réglementaires concernant l'organisation, l'administration, le prélèvement des cotisations et le versement des prestations ainsi que les prescriptions relatives au principe de loyauté dans la gestion de fortune sont respectées. Nous estimons que notre révision constitue une base suffisante pour former notre opinion.

Selon notre appréciation, les comptes annuels, la gestion et les placements sont conformes à la loi suisse, à l'acte de fondation et aux règlements.

Nous recommandons d'approuver les comptes annuels qui vous sont soumis.

PricewaterhouseCoopers SA

Stéphane Jaquet  
Expert-réviseur  
Réviseur responsable

David Pignat  
Expert-réviseur

Sion, le 31 août 2012

Annexe:

- Comptes annuels (bilan, compte d'exploitation et annexe)

---

PricewaterhouseCoopers SA, place du Midi 40, Case postale, 1951 Sion  
Téléphone: +41 58 792 60 00, Téléfax: +41 58 792 60 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers SA est membre d'un réseau mondial de sociétés juridiquement autonomes et indépendantes les unes des autres.







**R E S O R**

Verwaltungszentrale

c/o Bureau des Métiers, Rue de la Dixence 20, 1950 Sitten

Tel.: +41 27 327 51 61

Fax: +41 27 327 51 80